

Hinweise zum Nachwuchssport des Sächsischen Tischtennis-Verbandes

Zum Nachwuchssport gehören die Altersklassen der Schüler C (U 11), B (U 13), A (U 15) und der Jugend (U 18), die im DTTB als Jugend U 11, Jugend U 13, Jugend U 15 und Jugend U 18 bezeichnet werden. Dieser Nachwuchssport wird im STTV von den Vereinen und Abteilungen Tischtennis getragen und von den Jugend-Spielkommissionen der Kreisfachverbände und der Bezirksfachverbände sowie von den Kommissionen Schülersport und von der Kommission Jugendsport und vom Jugendausschuss beim Vorstand des STTV geleitet.

Hinsichtlich der leistungssportlichen Entwicklung ausgewählter Nachwuchssportler nehmen auch der Landestrainer und Leistungssportausschuss des STTV Einfluss auf Sportlerinnen und Sportler dieser Altersgruppen.

Grundsätzlich ist der Nachwuchssport in Aus- und Weiterbildung und Wettkampfbetrieb zu untergliedern.

Für die Ausbildung von Nachwuchssportlern und auch für die ersten Phasen der Weiterbildung derselben sind die Übungsleiter in den Vereinen und Abteilungen Tischtennis zuständig.

Dabei sollte darauf geachtet werden, dass besonders talentierte Kinder bis zur Altersklasse U 13 in die Talentstützpunkte (TSP) des STTV delegiert werden, damit sie dort eine intensive sportliche Ausbildung in Anspruch nehmen können. Es ist zu beachten, dass solche Kinder während ihrer Zugehörigkeit zu einem TSP weiterhin ihrem Stammverein angehören und bei diesem ihre Wettkämpfe austragen können.

Leistungssportlich besser entwickelte Kinder der Altersklasse U 15 und die besten Jugendlichen der Altersklasse U 18 können in einem Landesstützpunkt (LSP), den der STTV in Dresden gebildet hat, zusammengefasst werden. Hier erfolgt eine konzentrierte sportliche Weiterbildung in enger Verbindung mit der schulischen Ausbildung. Das setzt allerdings voraus, dass die Sportler, die dem LSP angehören, dort auch die Schule besuchen und einen Wohnsitz haben.

Wenn ein Sportler, gleich aus welchen Gründen, aus dem LSP ausscheidet, ist es die Aufgabe eines Vereines oder einer Abteilung Tischtennis, diesen Sportler zu integrieren und ggf. gemeinsam mit dem STTV weiter zu entwickeln.

Der Wettkampfbetrieb für Nachwuchssportler ist sehr vielfältig. So gibt es die nachfolgend aufgeführten Einzelwettbewerben:

- Kreismeisterschaften für Schüler in den drei Altersklassen und für Jugendliche;
- Bezirksmeisterschaften wie vorstehend;
- Landesmeisterschaften wie vorstehend;
- Ranglistenturniere in den Kreisen (RLT 4), in den Bezirken (RLT 3 und 2) und auf Verbandsebene (RLT 1 und Landes-RLT) mit den dazugehörigen Qualifikationsturnieren für Schüler und Jugendliche;
- Punktwertungsturniere für Schüler und Jugendliche.

Mannschaftswettbewerbe:

- Punktspiele für Schüler (nur in einer AK) und Jugendliche in den Kreisen und Bezirken;
- Ermittlung der Kreis-, Bezirks- und Landesmeister.

Bei diesen Mannschaftswettkämpfen ist zu beachten, dass Schülerinnen und Schüler in einer Jugendmannschaft ohne besondere Freigabe startberechtigt sind und dass sie und Jugendliche, wenn sie eine Freigabe für den Wettkampfbetrieb der Damen und Herren haben, in Schüler- und Jugendmannschaften nicht startberechtigt sind.

Die besten Nachwuchssportler und die erfolgreichsten Schüler- und Jugendmannschaften nehmen gemäß der Nominierung an mitteldeutschen Wettkämpfen und an Wettkämpfen des DTTB teil:

- Mitteldeutsche Ranglistenturniere Schüler B (U 13);
- Mitteldeutschen Qualifikationsturniere zur Ermittlung von Teilnehmern an den Nationalen Deutschen Einzelmeisterschaften der Schüler bzw. Jugend;
- Nationale Deutsche Einzelmeisterschaften der Schüler bzw. Jugend;
- DTTB-Top 48-Bundesranglistenturnieren der Schüler bzw. der Jugend;
- DTTB-Top 24-Bundesranglistenturnieren der Schüler bzw. der Jugend;
- DTTB-Top 12-Bundesranglistenfinale der Schüler bzw. der Jugend;
- Mitteldeutsche Mannschaftsmeisterschaften der Schüler bzw. der Jugend;
- Deutsche Mannschaftsmeisterschaften der Schüler bzw. der Jugend;
- Auswahlspiele der Schüler bzw. der Jugend um die Deutschlandpokale.

Im Nachwuchssport gibt es folgende Besonderheit:

Da der „Stichtag“ dem Kalenderjahr angepasst ist, das Spieljahr jedoch vom 1. Juli bis zum 30. Juni des Folgejahres währt, muss die Qualifikation eines Spielers für die Teilnahme am Mitteldeutschen Qualifikationsturnier zur Ermittlung von Teilnehmern an den Deutschen Einzelmeisterschaften, das in der Regel am Anfang eines Kalenderjahres ausgetragen wird, rechtzeitig beginnen, und das ist schon in der ersten Hälfte einer Spielzeit vor dem Qualifikationsturnier. So ist es möglich, dass ein Spieler an so genannten „vorgeschalteten“ Wettkämpfen einer älteren Altersklasse auf Kreis-, Bezirks- oder sogar Verbandsebene teilnehmen muss, obwohl er erst nach dem 1. Januar einer Spielzeit diese Altersklasse erreicht.

Abschließend ist noch darauf zu verweisen, dass es im DTTB in seinen Regionen und Mitgliedsverbänden möglich ist, Nachwuchsspielerinnen und -spieler aller Altersklassen bei Wettkämpfen der Damen und Herren, nicht aber Seniorinnen und Senioren, gleichberechtigt einzusetzen. Voraussetzung dafür ist die bereits oben erwähnte Freigabe, die von der Geschäftsstelle des STTV auf Antrag erteilt wird.

Kaderspieler / Überregionale Individualwettbewerbe (Mitteldt. TTV, DTTB) **Auswahlmannschaften im Nachwuchsbereich**

1. Kaderspieler des STTV

Die Nominierung erfolgt nach Vorschlag des Landestrainers im Leistungssportausschuss.

2. Überregionale Individual- und Mannschaftswettbewerbe (Mitteldt. TTV, DTTB)

2.1. Nominierung

Die Nominierung der Teilnehmer erfolgt nach Vorschlag des Landestrainers durch den Leistungssportausschuss.

Vorbereitung

Die Wettkampfvorbereitung obliegt dem Landestrainer und dem Landesstützpunkttrainer und bildet die Voraussetzung zur Teilnahme am Wettkampf.

Betreuung

Der Leistungssportausschuss benennt die Wettkampfbetreuer, welche ausschließlich für die Betreuung der sächsischen Aktiven während des entsprechenden Turnieres zuständig sind..

Grundsätzlich gilt:

- a) Die Betreuung wird in erster Linie von den hauptamtlichen Trainern des STTV wahrgenommen.
- b) Weiterhin sind die TSP-Trainer und Trainer mit enger leistungssportlicher Zusammenarbeit mit dem STTV bei der Betreuung einzusetzen.
- c) Gegebenenfalls können auch die Delegationsleiter (Jugendwart oder die Fachwarte für Schüler- und Jugendsport) für Betreuungsaufgaben eingesetzt werden.